

ner Länder, darunter der Länder der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, sowie in den Widersprüchen zwischen den kapitalistischen Monopolen und den Entwicklungsländern.

All das beweist, daß die ökonomische und soziale Struktur der kapitalistischen Gesellschaft immer mehr in Widerspruch gerät zu den Bedürfnissen der Werktätigen und Volksmassen sowie zu den Erfordernissen des sozialen Fortschritts und einer demokratischen politischen Entwicklung.

Die Arbeiterklasse, die Werktätigen des kapitalistischen Europas kämpfen für einen demokratischen Ausweg aus dieser Krise, der den Interessen der breiten Volksmassen entspricht und den Weg zur sozialistischen Umgestaltung der Gesellschaft eröffnet.

Die reaktionären Kreise des Großkapitals versuchen, einen Ausweg aus der gegenwärtigen Situation zu finden, indem sie die demokratischen und sozialen Rechte der Volksmassen einschränken und die Lasten der Krise auf sie abwälzen. Darüber hinaus streben diese Kräfte danach, die Politik der Entspannung und aktiven Zusammenarbeit zu verhindern, die Ergebnisse der Konferenz von Helsinki zu untergraben und in den zwischenstaatlichen Beziehungen erneut eine Atmosphäre der Spannung und Konfrontation zu schaffen. Noch immer treten gewisse Kräfte für die Rückkehr zur Politik des kalten Krieges ein, die zur Spaltung des Kontinents in einander gegenüberstehende Blöcke geführt hat. Gegen diese Politik kämpften und kämpfen die kommunistischen Parteien und andere demokratische und friedliebende Kräfte.

Das Wettrüsten muß eingestellt und ein Prozeß der Reduzierung von Rüstungen und Streitkräften eingeleitet werden. Die steigenden Rüstungsausgaben lasten immer schwerer auf den Werktätigen, auf den Volksmassen. Wenn diese riesigen Mittel für die Hebung des Lebensniveaus der Völker, für die Überwindung der ökonomischen Rückständigkeit, für die Hilfe und Unterstützung der Entwicklungsländer und den Umweltschutz verwendet würden, so wäre das von gewaltigem Nutzen für den Fortschritt der ganzen Menschheit.

Für diese Ziele kämpfen die sozialistischen, nichtpaktgebundenen und andere friedliebende Länder, die kommunistischen und Arbeiterparteien, die fortschrittlichen und demokratischen Kräfte Europas. Es ist ein dringendes und für alle Völker unseres Kontinents lebenswichtiges Anliegen, den dagegen gerichteten Widerstand der reaktionären Kreise in den Ländern der NATO sowie anderer konservativer Kräfte zu überwinden.

Da die an der Konferenz teilnehmenden Parteien für die Überwindung der Spaltung Europas in Blöcke und für eine Politik der Abrüstung eintreten, sprechen sie sich gegen jegliche Maßnahmen aus, die dazu im Widerspruch stehen.

Zwischen dem Kampf für Frieden, Entspannung, Sicherheit, für die Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz, die Stärkung des gegenseitigen Vertrauens zwischen den Völkern und Staaten und dem Kampf für neue